



Für alle, die bei Krebs mitreden wollen

Das Brustkrebsmagazin

Mamma Mia!

Ausgabe 4/2025

Wissenswert: Auswirkungen der Krebstherapie auf unser Mikrobiom

Neue Studien: HER2-positiver und HER2-mutierter Brustkrebs im Fokus

Faktencheck: Ausgewogene Ernährung versus Nahrungsergänzungsmittel

Die ältere Patientin: Zwischen Therapie und individueller Herausforderung

www.mammamia-online.de

Deutschland, Österreich EUR 5,50; Schweiz SFR 7,80; Luxemburg EUR 6,50



4 197334 805503

04



Liebe Leserin, lieber Leser,

es tut sich viel in der Brustkrebsforschung! In den vergangenen Monaten konnte ich drei internationale Kongresse besuchen – den Brustkrebskongress der Europäischen Gesellschaft für medizinische Onkologie (ESMO), den Kongress der amerikanischen Gesellschaft für klinische Onkologie (ASCO) und die Tagung der multinationalen Gesellschaft für supportive Maßnahmen in der Onkologie (MASCC). Dabei wurde mir einmal mehr bewusst: Es gibt eine ganze Reihe neuer Therapieansätze, die Hoffnung machen. Aber – und das nimmt einen immer größeren Stellenwert ein – es geht auch viel um risikoadaptierte Behandlungen, also Behandlungsstrategien, die das individuelle Risikoprofil der Patientinnen und Patienten berücksichtigen. In diesem Zusammenhang wird häufig von Therapie-Deeskalation gesprochen, wobei mir der Begriff „Therapieoptimierung“ besser gefällt. Am Ende geht es doch darum, für jede Patientin und jeden Patienten die richtige Therapie zu finden und sowohl Über- als auch Untertherapien zu vermeiden. Eine Übersicht über neue Erkenntnisse, die beim ASCO vorgestellt wurden, finden Sie auf [Seite 14](#).

Wenn wir nun von Therapieoptimierung sprechen, dann gilt das nicht nur, aber ganz besonders, für ältere Patientinnen und Patienten. Während man lange dachte, Krebs bei älteren Menschen wäre per se weniger aggressiv als bei jüngeren, weiß man heute, dass es auch im fortgeschrittenen Alter sehr aggressive Tumoren gibt. „Muss man denn 80-Jährigen noch eine Chemo geben?“, hören wir immer wieder. Die Antwort ist ganz klar: Warum nicht, wenn es nach einer sorgfältigen Abwägung der Vor- und Nachteile Sinn ergibt und es der Wunsch der Patientin ist? Bei der Wahl der Therapie müssen natürlich individuelle Lebensumstände berücksichtigt werden. Wann weniger mehr ist – und wann es sich lohnt, auch im höheren Alter eine intensive Behandlung durchzuführen, haben wir mit Experten diskutiert. Die Antworten finden Sie ab [Seite 22](#).

Wir haben in dieser Ausgabe noch ein Thema aufgenommen, das mir persönlich besonders am Herzen liegt. Es geht um

Haustiere als Begleiter in schwierigen Zeiten. Ich bin mit Hunden und Katzen aufgewachsen, sie haben mich mein Leben lang begleitet. Meine Mutter ließ einige Hunde als Therapiehunde ausbilden, damit sie sie bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Hospiz mitnehmen konnte. Sie hat oft erzählt, was für eine positive Wirkung die Hunde auf die kranken Menschen hatten. Das hat mich sehr geprägt. Den Beitrag finden Sie auf Seite 62. Es gibt neben Haustieren viele Möglichkeiten, etwas für sich selbst zu tun und so die Lebensqualität zu steigern. Wie wäre beispielsweise Musik ([Seite 42](#)) oder Bewegung zuhause ([Seite 54](#)). Wir haben wieder einige Vorschläge zusammengestellt, vielleicht ist ja auch für Sie etwas dabei.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wunderschönen, möglichst beschwerdefreien, goldenen Herbst. Und denken Sie dran: Jeder noch so kurze Spaziergang an der frischen Luft ist besser als keine Bewegung. Wie sagt man so schön? Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.

Herzliche Grüße

E. Schumacher-Wulf
Ihre Eva Schumacher-Wulf



Gendergerechte Sprache

Der besseren Lesbarkeit halber verwenden wir im Magazin bei den Berufsbezeichnungen in der Regel den generischen Plural. Da es sich bei der Mehrheit der Betroffenen um Frauen handelt, verwenden wir hier zumeist die weibliche Form. Selbstverständlich sind aber immer alle Menschen gemeint. Wir hoffen auf Ihr Verständnis!



NACHGEFRAGT

10 Legitim oder Einflussnahme?

Arztverträge unter der Lupe

MEDIZIN

12 AGO – State of the Art: Operative Therapie unter onko- logischen Gesichtspunkten

Vorstellung der Empfehlungen 2025,
was ist neu und was ist gleichgeblieben.

14 Die ASCO-Jahrestagung 2025

stand ganz im Zeichen der personalisierten und
patientenorientierten Krebsmedizin.

18 Zielgerichtet gegen den Tumor

Neue Hoffnung bei HER2-positivem
und HER2-mutiertem Brustkrebs.

26 Strahlentherapie bei älteren Patientinnen

Wann ist eine Strahlentherapie sinnvoll
und was gilt es zu beachten?

28 Impfungen bei Krebspatienten

Dr. Fremd erklärt, welche Impfungen empfohlen
werden und warum sie so wichtig sind.

32 Medikamente und Mikrobiom: Eine sensible Beziehung

Die zahlreichen Medikamente, die während einer
Krebstherapie eingenommen werden, haben
Auswirkungen auf das Mikrobiom im Darm.

TITELTHEMA

22 Brustkrebs bei der älteren Patientin: Zwischen Therapiechancen und individuellen Herausforderungen

Etwa jede dritte Brustkrebspatientin erkrankt
erst nach ihrem 70. Lebensjahr. Das bringt
hinsichtlich der Behandlung besondere
Herausforderungen wie Vorerkrankungen und
deren Medikation oder die körperliche Belast-
barkeit mit sich. Dazu äußert sich Prof. Dr.
Sherko Kümmel, Direktor des Brustzentrums
Essen-Mitte im Interview.



Das Mamma Mia! Titelbild

Petra N., Diagnose Brustkrebs im
Jahr 2022, wohnhaft in Wien, ist
eine Kämpfernatur. Ihr Anliegen:
Bitte die regelmäßige Brustkrebs-
Vorsorge in Anspruch nehmen.

Foto: Birgit Ehrenreich/feelagain.at

34 Mehr Lebensqualität während der Krebstherapie: S3-Leitlinie zur Suppor- tiven Therapie aktualisiert

Die überarbeitete S3-Leitlinie zur Supportiven
Therapie bei Krebspatientinnen und -patienten
umfasst neue Empfehlungen.

SPEZIAL

42 Heilsame Töne: Warum Musiktherapie Brustkrebspatientinnen guttut

Musik kann auf verschiedene Art und Weise
dabei helfen, eine Krebserkrankung besser zu
bewältigen.

PSYCHE

**46 Sexualität mit und nach Krebs –
Ein neues Normal finden**

Wie kann man nach einer existenziellen Krise wie einer Krebserkrankung Weiblichkeit, Intimität und Partnerschaft neu erleben?

PORTRÄT

**48 Mein Leben nach dem Krebs: Abschied,
Neuanfang – und ein großes JA zur Liebe**

Johanna Schaftner erhält im Februar 2024 die Diagnose Brustkrebs. Ihr Motto: Ich sage Ja: zum Leben, zur Liebe und zu mir.

PROJEKT

50 Gemeinsam Mehr Mut e.V.

Der Verein unterstützt Krebspatienten unter anderem durch besondere Verwandlungssaktionen.

BEWEGUNG

54 Kraft für Körper und Seele

Sport und Bewegung können bei älteren Patientinnen die Lebensqualität nach der Krebsdiagnose verbessern.

ERNÄHRUNG

58 Selenzufuhr – Worauf es ankommt

Wofür brauchen wir Selen? Und wann sind Nahrungsergänzungsmittel sinnvoll?

WOHLFÜHLEN

**62 Wie Haustiere in schwierigen Zeiten
unterstützen können**

Haustiere sind in Krisenzeiten mehr als nur treue Begleiter, denn sie können unter anderem dazu beitragen, Ängste und Schmerzen zu lindern.

AUF EINEN BLICK

Die Experten in dieser Ausgabe

Prof. Dr. Vesna Bjelic-Radisic 08

Brustzentrum und Abteilung Senologie, Helios Universitätsklinikum Wuppertal

Prof. Dr. Toralf Reimer 12

Universitätsfrauenklinik und Poliklinik, Klinikum Südstadt Rostock

Prof. Dr. Thorsten Kühn 12

Gynäkologische Onkologie, Filderklinik in Filderstadt-Bonlanden

Prof. Dr. Frederik Marmé 18

Gynäkologische Onkologie, Universitätsklinikum Mannheim

Prof. Dr. Sherko Kümmel 22

Brustzentrum, Klinikum Essen-Mitte

PD Dr. David Krug 26

Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Dr. Carlo Fremd 28

Klinik für Medizinische Onkologie, Universitätsklinikum Heidelberg

Sonja Maria Busch 46

Frauenarztpraxis/Krebsberatung Kloster Lehnin gGmbH

RUBRIKEN

03 Editorial

06 Leserbrief

07 Betroffene fragen Betroffene

08 Expertendialog

Prof. Dr. Vesna Bjelic-Radisic

36 Medizin kurz

64 News

70 Medientipps

72 Termine

74 Rätsel

75 Denk an Dich! Die Kolumne für Dein persönliches Wachsen

78 Impressum



**SEITE
58**